

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Thomas Seedorf

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes, Prof. Dr. Eckhard Kahle, Prof. Dr. Christian Langen, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Heiko Wandler Tobias Bachmann, Dr. Jean Bresson, Patrick Borgeat, Daniel Fütterer, Rainer Lorenz (ComputerStudio), Alexander Lunt, Jan Pfitzer, Nanna Schmidt, Alexander Stublic

Musikwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Dr. Philipp Pelster, Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage, Dr. Matthias Thiemel, Alwyn Tomas Westbrooke, Prof. Vito Zuraj

Musiktheorie, Gehörbildung

Núria Cunillera, Andreas von Rüden

Computerflügel

Prof. Dr. Marlon Schumacher, Dr. Anna Zassimova

MEISTERKURSE

Music Information Retrieval

Dr. Christof Weiß, Frank Zalkow (International Audio Laboratories Erlangen) | Mi, 11.6. 14.00 – Fr 14.6. 16.00 | MUT, Zi 206/207

Offen für alle Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft

Python-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Es wird ggf. empfohlen zur Vorbereitung das Python-Tutorium zu besuchen.

Sonic Writing

Dr. Thor Magnusson (University of Sussex) | Di 21.5. 11.00 – 12.30 und 14.00 – 17.00 | MUT, Zi 206/207

Sonic Writing: Technologies of Material, Symbolic and Signal Inscriptions (Vortrag, 11.00 – 12.30)

Offen für alle Studierenden

Sonic Writing Workshop: Ergodynamic approach to the experiential design (Workshop, 14.00 – 17.00).

Für Studierende ab BA 4. Semester und Komposition

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

MuSA 2019 – Tenth International Conference Music / Sonic Art: Practices and Theories *Collaborative creativity / Creative Collaboration* | Fr 31.5. – So 2.6. | Schloss Gottesaue, Hörsaal | Fr 31.5., Konzert der Konferenzteilnehmer | MUTProbe 1

Keynote speaker: Professor Jane Ginsborg (Royal Northern College of Music, UK)

Organisiert in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Mine Doğantan-Dack (University of Cambridge) und Dr. John Dack (Middlesex University, UK).

next_generation 8.0: Live Coding

Treffen der Hochschulstudios für elektronische Musik

Mi 5.6.– So 9.6. | ZKM Karlsruhe

Musikinformatik

Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.

Im Zuge der Zusammenarbeit von Musikinformatikern und Musikwissenschaftlern geht es um die Ergänzung des bestehenden musikwissenschaftlichen Methodenrepertoires mittels computergestützter Verfahren etwa im Bereich der digitalen Musikedition und Musikkodierung sowie der audio- und notentextbasierten Analyse auch sehr großer Mengen von Musikstücken.

Sprechstunde

Prof. Dr. Marc Bangert | Ort und Zeit n. V.

Prof. Dr. Damon T. Lee | Ort und Zeit n. V.

Prof. Dr. Marlon Schumacher | n. V. | MUT, Zi 208

Prof. Dr. Christoph Seibert | Ort und Zeit n. V.

VORLESUNGEN

Neuroscience of Music – Grundlagen II

Prof. Dr. Marc Bangert | Do 13.00 – 14.30 (Beginn 11.4.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 4. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer

Mit der in Teil 1 der Einführungsvorlesung erarbeiteten Grundausrüstung der Neurowissenschaften (vom Neuron zum Gehirn) erschließt Teil 2 die Bandbreite neuronaler und kognitiver Prozesse spezifisch im Bereich der Musikverarbeitung. Die Themen umfassen das Musik hörende und Musik machende Gehirn, die neuronalen, physiologischen, emotionalen Wirkungen von Musik auf das Gehirn und den Einfluss von Beschaffenheit und Struktur des Gehirns (Denken, Wahrnehmung, Sprache) auf die Beschaffenheit und Struktur der Musik.

Einführung in die Musikprogrammiersprache SuperCollider II (V + Übung)

Patrick Borgeat | Mi 14.00 – 15.30 (Beginn 10.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester.

Fortsetzung der Einführung in die Musikprogrammiersprache SuperCollider. Nachdem im Wintersemester vornehmlich Klangsynthese-Konzepte mit Hilfe von scsynth behandelt wurden, steht im Sommersemester die Programmiersprache slang (inklusive des Pattern-Systems) auf dem Plan. Die praktische Anwendung von SuperCollider steht im Vordergrund – eigenständiges Experimentieren und Nacharbeiten der gezeigten Techniken wird vorausgesetzt.

Sonic Arts

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Di 12.30 – 15.30, Einteilung in 2 Gruppen, (Beginn 9.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 4. Semester und Komposition.

Die musikalischen Strömungen des 20. Jahrhunderts und Anfang des 21. Jahrhunderts ergeben sich zum einen aus der Interaktion unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksformen und zum anderen aus dem Wandel, den die unterschiedlichen Technologien und die sozioökonomischen Zusammenhänge auf das Kunstschaffen sowie auf die Aufführungsformen ausüben. Mit der Vielfältigkeit der Ausdrucksformen durch wissenschaftliche Einflüsse sowie die Multidisziplinarität der Künste, wurde der Begriff "Musik" auf unterschiedliche Kunstzusammenhänge erweitert und sehr schwer zu definieren und einzuordnen. Mit dem Ziel, die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wird der Begriff "Sonic Art" eingeführt. In diesem Zusammenhang sollen in dem Fach Sonic Art die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts sowie der Wandel der Musikkonzepte und der musikalischen Wahrnehmung in einer multikulturellen Perspektive untersucht werden. Im Laufe dieses Seminars werden wir die Beziehungen zwischen Musik und Kunst, vom Bild auf Leinwand bis hin zum bewegten Bild, die Beziehung von Musik und Literatur und Musik und Architektur sowie die Beziehung zwischen Klangkunst und Wissenschaft im allgemeinen beleuchten.

Das Seminar ist praktisch ausgerichtet um in diesem Rahmen künstlerische Projekte zu entwickeln.

Bibliografie / Klangmaterial:

- Eco, Umberto: Die Grenzen der Interpretation; ed. DTV (Taschenbuch); 1999.
- Griffiths, Modern Music and After; Oxford University Press, USA; 2011.
- Kiefer, Peter: Klangräume der Kunst, KEHRER, Heidelberg 2010.
- LaMotte-Haber, Helga & Sanio, Sabine: Klangkunst, Laaber-Verlag, 1999 (Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, Bd 12).
- Moore, Adrian: Sonic Art; Routledge; 2016.
- Manovich, Lev: The Language of New Media; MIT Press; Massachusetts; 2002.
- Packer, R., Jordan, K; Multimedia: From Wagner to Virtual Reality; W. W. Norton & Company; New York; 2002.
- Puckette, Miller: The Theory and Techniques of Electronic Music; World Scientific Pub Co.; 2007.
- Roads, Curtis: The Computer Music Tutorial; MIT; Massachusetts; 1996.
- Roads, Curtis: Composing Electronic Music: A New Aesthetic, Oxford University Press; Oxford;

2015.

- Schaeffer, Pierre & Reibel, Guy: Solfège De L'objet Sonore; Ina-GRM; Paris; 1998.
- Tadday, Ulrich: Klangkunst; Edition Text+Kritik; München 2008, (Musik-Konzepte, Sonderband).

Grundlagen des Programmierens II

Daniel Fütterer | Mo 12.00 – 13.30 (Beginn 8.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Aufbauend auf den Grundlagen des vorhergehenden Semesters werden die Studierenden in fortgeschrittene Programmieretechniken eingeführt. Neben objektorientierter Programmierung lernen die Studierenden neue Funktionen und Bibliotheken im Bereich der Audio-Programmierung, Modularisierung von Projekten und das Arbeiten im Team.

Aktuelle Tendenzen in der Musikinformatik

Prof. Dr. Christoph Seibert / Daniel Fütterer | Di 12.30 – 14.00 (Beginn 9.4.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 6. Semester und MA 2. Semester.

In dieser Lehrveranstaltung, die vorwiegend von Master-Studierenden durchgeführt wird, werden aktuelle Trends in der Informatik aufgezeigt, erklärt und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen hierbei Entwicklungen im Bereich der Musikinformatik und der Musikprogrammiersprachen.

Psychoakustik

Prof. Dr. Eckhard Kahle | Details zum Thema, Ort und Zeit werden später bekannt gegeben.

Für alle Studierenden.

DSP-Programmierung II – Projekte zur DSP-Programmierung

Prof. Dr. Christian Langen | Di 9.30 – 12.00 (Beginn 9.4.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft MA 2. Semester (Software for Creativity II) und Komposition. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Umsetzung der Kenntnisse von Algorithmen in der Digitalen Audiosignalverarbeitung, die zugleich der Vorlesungsinhalt der Lehrveranstaltung sind, in Echtzeit-DSP-Programme, die auf einem ARM Cortex-M4-Board (FM4-176L-S6E2CC-ETH - ARM® Cortex®-M4 MCU Starter Kit) in der Programmiersprache C unter Verwendung der Entwicklungsumgebung Eclipse implementiert werden.

Die Kenntnisse der Algorithmen der Digitalen Signalverarbeitung qualifiziert die Studierenden zur Programmierung von Echtzeit-Audioalgorithmen für ProTools HDX PlugIns.

Die Vorlesung „DSP-Programmierung I“ wird im Rahmen der Lehrveranstaltung „DSP-Programmierung II“ fortgesetzt. Die theoretischen Grundlagen werden durch den hier erzielten Praxisbezug vertieft.

Die folgenden Themen werden bearbeitet:

- Rekursive Filter (Infinite Impulse Response (IIR) Filter)
- Schnelle Fouriertransformation (Fast Fourier Transform (FFT)) zur Spektralanalyse
- Adaptive Filter
- Kompressor/Limiter

Die Leistungsnachweise erfolgen durch eine 20-minütige Präsentation der Projektarbeiten mit Vortrag und/oder eine schriftliche Klausur. Die verwendete Software Eclipse kann nativ unter Apple OS X, Linux oder Windows installiert werden.

Literatur:

- Chassaing, Rulph; Reay, Donald: Digital Signal Processing and Applications with the TMS320C6713 and TMS320C6416 DSK, John Wiley & Sons, 2. Auflage 2008.
- Reay, Donald: Digital Signal Processing Using the ARM Cortex M4, John Wiley & Sons, 1. Auflage 2015.
- Von Grüningen, Daniel Ch.: Digitale Signalverarbeitung: Bausteine, Systeme, Anwendungen, FO-Publishing, 1. Aufl. 2008.

Music for Games I – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee | Di 16.00 – 17.30 (Beginn 9.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft.

This will be a project-driven course exploring various facets relating to the production of music and sound for games. The production of music for games, much like film-scoring, relies upon a mastery of sequencing and therefore much time will be spent improving these skills in addition to time spent dealing with games-specific types of interactivity.

Software: Logic Pro X, Unity
Language of Instruction: German/English, mixed

Medien I – Audio- und Studioteknik II

Rainer Lorenz | Mo 10.00 – 11.30 (Beginn 8.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester.

Medien II – Medienproduktion II

Rainer Lorenz / Nanna Schmidt | Mo 14.15 – 15.45 (Beginn 8.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 4. Semester.

Medien III – Musik in den Medien II

Nanna Schmidt | Mo 11.00 – 12.30 (Beginn 8.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 6. Semester. sowie im Studiengang Musikjournalismus MA 2. Semester.

Nach Einführungen in die Medientheorie werden exemplarisch Interrelationen von Musik und Medien betrachtet und medienhistorisch eingeordnet. Im Wintersemester 2018/19 ging es um Tonträger, Radio, Fernsehen, Film und Sounddesign, im Sommersemester 2019 folgen die Themen Werbung, Visual Music, Videoclip und Musik im Internet, wobei stets Aspekte der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik behandelt werden. Zudem soll auf entsprechende Produktionsabläufe und Technologien eingegangen werden.

Symbolische Programmierung mit Common Lisp II (SPCLI I)

Dr. Jean Bresson (in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher) | Blockseminar Fr 11.00 – 13.00 | 26.4., 10.5., 17.5., 21.6., 28.6., 5.7. | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 4. Semester und Komposition.

Fortgeschrittene Konzepte zur Analyse, Repräsentation und Modellierung von musikalischen Strukturen mit Common Lisp, sowie dem Common Lisp Object System (CLOS). Anwendungen werden in Form von Übungen und Projektarbeiten in der visuellen Programmierumgebung "OpenMusic" realisiert.

Themenbereiche umfassen u.A. statistische Verfahren, Zelluläre Automaten, Maschinelles Lernen. Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an SPCL I oder Programmiererfahrung mit LISP Dialekten oder ähnlichen funktionalen Sprachen

Einführung in die Musikinformatik II – Grundlagen und Anwendungen

Prof. Dr. Christoph Seibert | Do 14.30 – 16.00 (Beginn 11.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/Musikinformatik BA 2. Semester und für andere Studiengänge.

Diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Ausgehend von definitorischen Überlegungen und der Betrachtung historischer Entwicklungen werden schrittweise verschiedene Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien behandelt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt, künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt und einschlägige Computerprogramme vorgestellt.

Videokunst und Raum, Installation und Modeling – von 2D zu 3D

Alexander Stublic / N.N. | Mo 8.4. 13.30 – 18.00 und Di 9.4. 16.00 – 19.00 | MUT, Zi 206/207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft MA 2. Semester.

Der Kurs ist zweigeteilt. Im ersten Teil wird ein geschichtlicher Abriss als Theorie-Block Videokunst und Raum gegeben, der sich im speziellen der Videoskulptur und Mapping, aber auch Urban-Art als eine Vorform widmet. Nachdem Installation und Mapping als raumspezifischer Rahmen des Bewegtbildes in den letzten Jahren zu einem Standard geworden sind und nahezu vollständig künstlich erzeugt oder geformt werden, befasst sich der zweite Teil des Kurses mit der praktischen Herangehensweise. Von der generellen Planung hin zu einem kurzen Modeling-Kurs mit 3D Programmen (vornehmlich in Cinema4D), soll ein Einblick in die künstlerische 3D-Produktion zwischen Video und Game-engine gegeben werden.

SEMINARE

Neuroscience of Music – Vertiefung II (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert | Do 14.45 – 16.15 (Beginn 11.4.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft MA 2. Semester. Module MA-MI-01/02 und MA-MW-05/06. Offen für andere Studiengänge nach Absprache.

Die Fähigkeit, Musik zu generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zur Vorlesung Neuroscience of Music, Grundlagen II zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern, empirisch zwischen animalischem Erbe und kulturellen Errungenschaften zu differenzieren, Musik und Sprache aus Gehirnperspektive voneinander abzugrenzen

und dem Reichtum emotionaler Wirkungen der Musik auf Hirn und Mensch nachzuspüren.
Schwerpunktthema im Sommersemester 2019: Embodied Cognition und Embodiment in der Musik.

Cognitive Neuroscience Projects

Prof. Dr. Marc Bangert | Vorberechnung Do 11.4. 9.30 – 11 Uhr, Folgetermine Do 9.30 – 10.15 | Oktogon, Schloss Gottesau, Zi 203

Projektarbeit an laufenden und eigenen wissenschaftlichen Studien. Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft, auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Labor für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/MusikInformatik, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zum eigenverantwortlichen Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG ect) werden vermittelt. Das Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Sonic Arts Projects

Prof. Dr. Marc Bangert | Vorberechnung Do 11.4. 9.30 – 11 Uhr, Folgetermine Do 10.15 – 11.00 | Oktogon, Schloss Gottesau, Zi 203

Makerspace für künstlerische Projekte mit physiologischen Interfaces. Für Studierende im Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft, auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Makerspace für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/MusikInformatik, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zum eigenverantwortlichen Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Das Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Music Processing Suite

David Hofmann, Ph.D. | Blockveranstaltung | 12.7. 9.30–16.30, 19.7. 9.30–16.30 | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft und Komposition.

Music Processing Suite (MPS) ist eine vielseitige Applikation für musikinformatische und musikwissenschaftliche Anwendungen auf Basis von symbolischen Musikdaten. Die Veranstaltung vermittelt theoretische und praktische Grundlagen in den Bereichen symbolische Musikrepräsentation, Musikmodellierung und -notation, Visualisierung, Transformation, statistische Musikanalyse und algorithmische Komposition. Voraussetzungen zur Teilnahme des Workshops ist eine Installation von Music Processing Suite (<http://www.musicprocessing.net>).

Notensatz in der Praxis

Daniel Fütterer | Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Es wird neben Grundlagen und Zweck guten Notensatzes vor allem kurze Einführungen in gängige Notensatz-Programme geben (Finale, Sibelius, MuseScore) und etwas ausführlicher in die Notensatz-Sprache LilyPond. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Sonic Arts

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Di 9.30 – 12.30, 14-tägig (Beginn 9.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft MA 2. Semester und Komposition.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die westlichen musikalischen Paradigmen durch die Einfügung einer neuen ästhetischen Dimension sehr einschneidend verändert: Das Geräusch wandelt sich von einem musikalisch störendem Phänomen zu einem hochwertigen klanglichen Stoff.

Mit der Vielfältigkeit der Ausdrucksformen durch wissenschaftliche Einflüsse sowie die Multidisziplinarität der Künste, wurde der Begriff "Musik" auf unterschiedliche Kunstzusammenhänge erweitert und sehr schwer zu definieren und einzuordnen. Mit dem Ziel, die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wird der Begriff "Sonic Art" eingeführt. In diesem Zusammenhang sollen in dem Fach Sonic Art die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts sowie der Wandel der Musikkonzepte und der musikalischen Wahrnehmung in einer multikulturellen Perspektive untersucht werden. Im Laufe dieses Seminars werden wir die Beziehungen zwischen Musik und Kunst, vom Bild auf Leinwand bis hin zum bewegten Bild, die Beziehung von Musik und Literatur und Musik und Architektur sowie die Beziehung zwischen Klangkunst und Wissenschaft im allgemeinen beleuchten. Das Sonic-Arts-Seminar ist praktisch ausgerichtet um im diesem Rahmen künstlerische Projekte zu entwickeln.

Bibliografie:

- Cipriani, Alessandro: Electronic Music and Sound Design - Theory and Practice, Volume 1 & 2; ConTempoNet; 2014.
- Collins, Nicolas: Handmade Electronic Music: The Art of Hardware Hacking; Taylor & Francis Ltd.; 2nd ed.; 2009.
- Farnell, Andy: Designing Sound: MIT Press, 2010.
- Kreidler, Johannes: Programming Electronic Music in Pd; Wolke V.-G.; 2009.

- Loy, Gareth, Musimathics, Volume 1: The Mathematical Foundations of Music, Volume 1 & 2 ; The MIT Press; 2011.
- Puckette, Miller: The Theory and Techniques of Electronic Music ; World Scientific Pub Co.; 2007
- Roads, Curtis: The Computer Music Tutorial; MIT; Massachusetts; 1996.
- Roads, Curtis: Composing Electronic Music: A New Aesthetic, The MIT Press, 2015.
- Wilson, Socott: Supercollider Book; The MIT Press, 2011.

Music for Games II – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee | Mi 9.30 – 11.00 (Beginn 10.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft MA.

In this class, introductions to various game-related topics provide pathways to student projects and presentations. I am interested this semester in creating games about music and sound, and anticipate additional topics, like serious games, to be a focal point in our discussions.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

Max/MSP II

Alexander Lunt | Di 13.15 – 14.45 | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester

Max/MSP IV

Alexander Lunt | Di 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 4. Semester

Audioproduction in Practise for Film, Theatre, Games and Other Media

Jan Pfitzer | Blockveranstaltung | Teil I: 26./27.4., Teil II: 17./18.5., Teil III: 12./13.Juli jeweils von 10.00 - 17.00 | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester.

Audioproduction-Projekte – mit Logic X und Kontakt

Jan Pfitzer | Blockveranstaltung | Termine n. V. | MUT, Studios

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA.

3D-Audio und Spatialisierung: Geschichte, Grundlagen und kompositorische Praxis

Timothy Schmele | Blockveranstaltung | Teil I: Di 23.4.14.00 – 17.00, Mi 24.4.10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 MUT, Zi 215; Teil II: Mo, 27.5. 16.00 – 19.00 MUT, Zi 215, Di 28.5., Mi 29.5. je 10.00 – 17.00, MUTProbe 1

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft ab BA 4. Semester und Komposition.

In dieser Blockveranstaltung werden wir alle Themen rund um das Thema Verteilung von Klängen im Raum von beiderseits technischer wie auch künstlerischer Seite behandeln. Wir werden sowohl die 4 hauptsächlichen Spatialisierungsstrategien Ambisonics, Vector Base Amplitude Panning (VBAP), Wellenfeld Synthesen und Binaural behandeln, wie auch einige Stücke zum Thema Raum und Musik hören und diskutieren. Es werden auch weitergehende Informationen wie Geschichte, Psychoakustik oder Raumreflexionen (Hall) besprochen. Von praktischer Seite her werden die Studenten dazu ermuntert, sich an einer eigenen Implementierung zu versuchen oder eigene Kompositionen für die Lautsprecher-Setups in der MUTProbe 1 oder dem Wolfgang-Rihm-Forum zu entwickeln.

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung II (MASP II)

Dr. Jean Bresson (in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher) | Fr 14.30 – 16.30 | 26.4., 10.5., 17.5., 21.6., 28.6., 5.7. | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 4. + 6. Semester und Komposition.

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung "Symbolische Programmierung mit Common Lisp II (SPCL II)

Audio-Programmierung mit Juce (ersetzt die Lehrveranstaltung Studienprojekte Musikprogrammierung)

Benedikt Sailer (Tutorat in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher) | Do 13.00 – 14.30 (Beginn 11.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft MA 2. Semester und Komposition.

Realisierung von individuellen Musikinformatik-Projekten.

Fortgeschrittene Programmierkonzepte und audiovisuelle Anwendungen in Max (OSIA)

Dirk Handreke (Tutorat in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher) | Mi 15.45 – 17.15 (Beginn 10.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft MA 2. Semester und Komposition.

EKAP – Elektronische Kompositions- und Aufführungspraxis II: Live Elektronik, Installationen, Sounddesign

Prof. Dr. Christoph Seibert | Mo 14.00 – 15.30 (Beginn 8.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester und im Studiengang Komposition. Kann auf Anfrage als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Im zweiten Teil dieses Seminars steht die intensive Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (live)elektronischen Musik im Mittelpunkt. Hierbei werden gemeinsam Aufführungskonzepte erarbeitet und Fragen zur technischen Realisation und Interpretation diskutiert.

Embodiment: Theoretische Ansätze und musikinformatische Praxis

Prof. Dr. Christoph Seibert | Di 14.45 – 16.15 (Beginn 9.4.) | MUT, Zi 206

Für alle Studierende. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Embodiment hat sich zu einem populären Schlagwort entwickelt, das in verschiedenen Kontexten anzutreffen ist (z.B. *embodied cognition*, *embodied music interaction*, *embodied aesthetics*). Im Rahmen dieser Veranstaltung soll den diversen Spielarten dieses Konzepts auf den Grund gegangen werden. Zunächst werden verschiedene Konzeptualisierungen des Körpers innerhalb der Wahrnehmungsphilosophie, der Kognitionswissenschaft und der Ästhetik thematisiert. Auf dieser Grundlage wird schließlich die Rolle des Körpers bei der Musikrezeption und im Zuge verschiedener musikinformatischer Praktiken wie *digital instrument design*, *physical computing*, *live coding* oder *networked performance* diskutiert.

Praxis der Live-Elektronik / Projekte

Prof. Dr. Christoph Seibert | Einzeltermine | nach Vereinbarung

Für Studierende im Studiengang MA Zeitgenössische Musik, MA Komposition. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft belegt werden.

Musikkulturen: Imaginierte Musik – fiktiv beschriebene Kompositionen (früher „Sonic Arts Extended“)

Prof. Dr. Stephanie Steiner-Grage | s. Musikwissenschaft

Aktuelle Musiken – von der Elektronischen Musik zur experimentellen Rock-& Popmusik

Prof. Dr. Heiko Wandler | Blockseminar Mi 9.00 – 12.30 | 24.4., 8.5., 15.5., 22.5, 29.5. und Sa 4.5., 10.00 – 17.00 | MUT, Zi 206

Für Studierende im BA Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft 2.Semester. Kann als Wahlfach in den BA-/MA Studiengängen belegt werden.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfindet und stattfindet. Dabei werden auch Ansätze aus der Avantgarde behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auch auf der Gestaltung des Klangbildes und damit auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung in der Populären Musik.

Instrumentation für zeitgenössische Musik

Prof. Vito Žuraj | Di 14.15 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Zi 205

Für Studierende im BA-/MA-Studiengang Komposition und Musikinformatik mit Schwerpunkt Sonic Arts.

Notationstechniken zeitgenössischer Musik für Interpreten und Komponisten

Prof. Vito Žuraj | Di 16.15 – 17.00 | Schloss Gottesaue, Zi 205

Für Studierende im BA-/MA-Studiengang Komposition und Musikinformatik mit Schwerpunkt Sonic Arts.

KURSE

Programmieren in C++ (I)

Tobias Bachmann | Mi 14.00 – 15.30 (Beginn 10.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft BA 4.Semester.

Programmieren in C++ (III)

Tobias Bachmann | Mi 12.30 – 14.00 (Beginn 10.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft BA 6. Semester.

Projekte mit SuperCollider

Patrick Borgeat | Mo 9.30 – 11.00 (Beginn 8.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft ab 4.Semester BA und MA.

Kern der Lehrveranstaltung ist die eigenständige Realisierung eines SuperCollider-Projekts unter Einzelbetreuung. In der Gruppe werden wir uns lediglich zwei- bis dreimal treffen. Hier werden Projekte

diskutiert und Fortschritte präsentiert. Die Rahmenbedingungen der Projekte werden zum ersten Termin festgelegt.

Creative Coding

Patrick Borgeat | Fr 14.00 – 16.00 (Beginn 12.4.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik.

Grundlegende Einführung in die Creative-Coding-Umgebung-Processing. Bewusst wird hier die Programmierung von Klang und Musik nur nebensächlich behandelt. Dafür bietet die Veranstaltung Einblicke in die Programmierung von interaktiven Anwendungen, Visuals und Computerspielen sowie Einblicke in die Creative-Coding-Szene.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Projekte / Betreuung von Studienarbeiten

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | n. V. | MUT, ComputerStudio

Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft und Komposition.

Kolloquium für Doktoranden und Masteranwärter

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt,
Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Künstlerisch-wissenschaftliche Projekte / Komposition / SonicArts

Prof. Dr. Marlon Schumacher | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft MA und BA 6. Semester nach Absprache.

Betreuung und Organisation von institutsinternen und externen Praktika

Prof. Dr. Christoph Seibert | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 3. und 4. Semester (internes Praktikum) und BA 5. und 6. Semester (externes Praktikum).

Bachelor- und Masterarbeiten, vertiefende Studienarbeit, Studienprojekte

Prof. Dr. Marc Bangert | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft BA und MA.

Bachelor- und Masterarbeiten, vertiefende Studienarbeit, Studienprojekte

Prof. Dr. Christoph Seibert | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft BA und MA.

TUTORATE

Musikbezogene KI-Programmierung

Vincent Hermann | 1. Termin: Mi 10.4. 11.00 – 12.30 | MUT, Zi 207

Offen für alle Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft und Komposition Musiktheorie

Python

Nils Lemke | Termin und Ort n. V.

Offen für alle Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft und Komposition

Musiktheorie

Antonius Nies | Termin und Ort n. V.

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester.

Common Lisp und OpenMusic

Amir Teymuri | Mo 10.00 – 12.00 | MUT 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester.

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Sprechstunde

(nur während der Vorlesungszeit, sonst n. V.)

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 14.00 – 15.00 | Schloss Gottesaue, Zi 304

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 12.45 – 13.45 | Schloss Gottesaue, Zi 304

VORLESUNGEN

Große SängerInnen des 20. Jahrhunderts

Prof. Dr. Stephan Mösch | Di 9.30 – 11.00 (Beginn 9.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Auch für Studierende der Schulmusik /Künstlerisches Lehramt.

Ringvorlesung Musikgeschichte I: Musik vor 1600

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 16.15 – 17.45 (Beginn 9.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft BA 2. Semester, BA-MW-HF-01, BA-KMW-01, BA-MW-EF-01, BA-kk-MW-01

Die Vorlesung möchte verschiedene Aspekte miteinander verknüpfen: Sie geht zum einen der Frage nach, was überhaupt Gegenstand einer Geschichte der Musik sein und wie diese Geschichte geschrieben oder erzählt werden kann. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht zum anderen die Musik des Mittelalters und der Renaissance. Besondere Aufmerksamkeit gilt jenen vielfältigen Phänomenen, die diese vermeintlich ferne oder gar fremde Kunst mit unserer Gegenwart verbinden.

Ringvorlesung Musikgeschichte II: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 11.15 – 12.45 (Beginn 10.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft BA 4. Semester, BA-MW-HF-02, BA-KMW-02, BA-MW-EF-02, BA-kk-MW-02

Die Vorlesung bietet mehrere Zugänge zur Erschließung von zwei zentralen Jahrhunderten der Musikgeschichte: Ausgehend von vielfältigen Verknüpfungen zwischen den politischen Ereignissen dieser bewegten Zeit und der Entwicklung der Musik werden u. a. die Bedeutung von Epochenbegriffen wie „Barock“ und „Klassik“, der Einfluss der modernen Naturwissenschaften auf das musikalischen Denken, die Entwicklung und Ausprägung musikalischer Gattungen oder der Wandel von einer kirchlich-höfischen zu einer bürgerlich geprägten Musikkultur behandelt.

Ringvorlesung Musikgeschichte III: Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 9.15 – 10.45 (Beginn 11.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft BA 6. Semester, BA-MW-HF-03, BA-KMW-03, BA-MW-EF-03, BA-kk-MW-03

Der abschließende Teil der Ringvorlesung setzt mit den kultur- und musikgeschichtlichen Folgen der Französischen Revolution ein und reicht bis zur Musik der Gegenwart. Auf der Grundlage ausgewählter Kapitel zu einer denkbaren Musikgeschichte des 19. bis beginnenden 21. Jahrhunderts (Gattungen, Persönlichkeiten, Länder, Konflikte, Kultur- und Musikpolitik) ergeben sich grundsätzliche Überlegungen zur Musikgeschichtsschreibung und ihren Herausforderungen.

Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation II

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert | Di 11.00 – 12.30 (Beginn 9.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/ Musikwissenschaft BA 2. Semester, und für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen.

SEMINARE

Benjamin Britten's Musiktheater

Prof. Dr. Stephan Mösch | Blockseminar, Termine s. Aushang | Marstall (IMT), Zi 201

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Auch für Studierende der Schulmusik / Künstlerisches Lehramt.

Rundfunk-Musikjournalismus

Prof. Dr. Peter Overbeck | Details zu Thema, Ort und Zeit werden später bekannt gegeben. | MUT Institut für Musikjournalismus

Für Studierende in den BA-/MA Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft und des Instituts für Musikjournalismus.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Vorbereitung Masterarbeit I)

Dr. Philipp Pelster | Fr 13.00-16.00, 14-tägig (Beginn 12.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für Studierende im BA Künstlerisches Lehramt 1. Semester sowie Masterstudierende 2. Semester.

Vorbereitung Masterarbeit II

Dr. Philipp Pelster | Fr 9.45 – 12.15, in Gruppen, 14-tägig (Beginn 12.4.) | MUT, Zi 207

Für Masterstudierende im Instrumental- und Vokalfächern 3. Semester.

Mozart-Interpretation im 20. Jahrhundert. Dirigenten – Sänger – Instrumentalsolisten

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 15.45 – 17.15 (Beginn 10.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Seminar nähert sich der Musik Mozarts aus einer aufführungs- und interpretationsgeschichtlichen Perspektive. Es geht der Frage nach, wie sich die klangliche Interpretation der Werke Mozarts im Laufe verschiedener Entwicklungsphasen des 20. Jahrhunderts verändert hat und welche Faktoren für diese Veränderungen verantwortlich sind.

Hofmusik im 17. und 18. Jahrhundert (in Verbindung mit der Badischen Landesbibliothek und dem Internationalen Heinrich Schütz-Fest)

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Blockseminar | Teil I: 24. 5., 14.00 – 19.00; 25. 5., 9.00 – 13.00 | Max-Reger-Institut, Durlach

Teil II: 21. 6., 14.00 – 19.00; 22. 6., 10.00 – 14.00 | Badische Landesbibliothek

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Äußerer Anlass für dieses Blockseminar ist das Internationale Heinrich-Schütz-Fest, das vom 10. bis 13. Oktober in Karlsruhe stattfinden wird. Teil dieses Festes ist ein Symposium über "Repräsentationsmusik", auf das das Blockseminar vorbereiten möchte. Es besteht die Möglichkeit, sich mit einem studentischen Gruppenbeitrag an diesem Symposium zu beteiligen.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird es zunächst um allgemeine Fragen gehen: Was ist überhaupt Hofmusik? Welche Institutionen und sozialen Strukturen spielen eine Rolle? Am Beispiel verschiedener Höfe mehrerer Länder sollen Eigenheiten höfischer Musikpraxis näher untersucht werden.

Der zweite Teil des Seminars konzentriert sich auf die Hofmusik in Durlach und Karlsruhe. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Quellen zur Musik an diesen Höfen, die in der Badischen Landesbibliothek verwahrt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Ende der Anmeldefrist: 15.4.2019

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats voraus. Referatsthemen können ab sofort vereinbart werden: seedorf@hfm.eu

Digitale Musikedition

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage | Blockseminar Mo 14.00 – 17.00 | 15.4., 6.5., 20.5., 3.6., 17.6., 1.7., 15.7. | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft MA 2. Semester. Offen für alle Studierenden.

In diesem Seminar werden wir uns mit digitalen Möglichkeiten der Musikedition befassen, einschlägige Projekte kennen lernen und am Ende des Semesters auch eigene kleine Editionen mit dem Programm Edirom Online erstellen, inklusive digitalem kritischem Bericht.

Weitere Themenschwerpunkte werden sein: Einführung in die Codierung mit TEI (Text Encoding Initiative) und MEI (Music Encoding Initiative) sowie kollaboratives Arbeiten an größeren Projekten.

Bitte zu allen Sitzungen Laptop mitbringen. EDV-Vorkenntnisse sind nicht nötig, die benötigte Software installieren wir im Kurs gemeinsam.

Musikkulturen: Imaginierte Musik – fiktiv beschriebene Kompositionen (früher „Sonic Arts Extended“)

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage | Blockseminar Sa 11.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 | 27.4., 15.6., 13.7. | MUT, Zi 207

Für alle Studierende. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 6. Semester.

Vordergründig wird es in diesem Seminar um die Lektüre von „virtueller“ Musik gehen, die von Dichtern und Schriftstellern zwar verbal beschrieben wird, in der Realität aber gar nicht existiert. Ein gutes Beispiel sind die „Werke“ des fiktiven Komponisten Adrian Leverkühns, welche Thomas Mann in seinem Roman *Doktor Faustus* ausführlich beschreibt. Auch viele andere Literaten versuchten, das klingende Medium Musik in möglichst adäquate verbale Beschreibungen zu bringen. Daher wird es auch um grundlegendere Fragen gehen, die sich bei der Beschreibung von Musik stellen: Um in den Köpfen der Leser überhaupt klangliche Vorstellungen evozieren zu können, müssen charakteristische musikalische Parameter irgendwo im kulturellen Gedächtnis hinterlegt sein. Sind diese bei verschiedenen Lesern oder in verschiedenen Kulturen ähnlich? Und was können wir daraus für das „wissenschaftliche“ Schreiben und Sprechen über Musik lernen?

Literatur (u.a.): Hermann Hesse, *Das Glasperlenspiel* (1943) – Thomas Mann, *Doktor Faustus* (1947) – H. D. Lovecraft, *The Music of Erich Zann* (1922, https://en.wikisource.org/wiki/The_Music_of_Erich_Zann) – Alejo Carpentier, *Die verschwundenen Spuren* (1953).

dhrupad, khyal, hindustani, bhajan, carnatic musid – Indische Musikstile in Theorie, Tondokumenten und Transkriptionen

Dr. Matthias Thiemel | Blockseminar | Fr 12.4. 13.00 – 17.00, Sa 13.4. und 8.6. 9.30 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Wer sich bemüht, musikalische Hochkulturen Südasiens präzise wahrzunehmen, wird ungeachtet der eigenen ethnischen und musikalischen Herkunft reich belohnt. Im Zentrum des Seminars stehen wissenschaftliche und künstlerische Erörterungen penta- bis heptatonischer Rāgas in lockerem Bezug zur jeweils optimalen bzw. konventionellen Tageszeit. Das Seminar ist primär auf Modalkonzepte und Improvisationsregeln, Klang und (hinduistische) Metaphysik gerichtet, rekuriert außerdem das diskutable Selbstbild internationaler geachteter, nord- und südindischer Musiker/innen. Soweit es dem ästhetischen Verständnis förderlich ist, beziehen wir Instrumentenkunde ein.

Elementare gesangliche Intonationsübungen und individuelle modale Kurzimprovisationen bewahren uns vor medial überfüttertem Konsum. Methodisch wertvolle, musikalisch exemplarische Ton- und Bildaufnahmen vergegenwärtigen gleichwohl eine Reihe von Musikern hinduistischer und muslimischer Herkunft (Pandit; Ustād) in ihrer Beherrschung des *dhrupad*- und/oder *kheyal*-Stiles (Kumar Gandharva, Ram Narayan, Hariprasad Chaurasia, Dagar, Gundecha, Jasraj); am Rande unseres Interesses steht die „karnatische Musik“ (Balamurali, Kaushiki Chakrabarty).

Handouts dienen der das Seminar vertiefenden Lektüre englischer und deutscher Texte; auch ein kleiner, musikalisch relevanter Sanskrit-Grundwortschatz wird an die Hand gegeben.

Symphonische Musik des 20. Jahrhunderts

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 11.00 – 12.30 (Beginn 11.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Mit dem Ende des „langen 19. Jahrhunderts“ und dem Beginn der Moderne wurden die bewährten Gattungen einem Umwälzungsprozess unterworfen, aber nicht beseitigt. Auch im 20. Jahrhundert zählte die symphonische Musik zu den Herausforderungen, denen sich zahlreiche Komponisten gestellt haben. Überblicksdarstellungen setzen sich dem Verdacht aus, die Breite der Ansätze zu unterschätzen. Daher wird – nach einem Rundblick auf die Vielfalt symphonischen Komponierens – eine Begrenzung auf wenige Werke bzw. Werkteile vorgenommen, anhand derer sich analytische, ästhetische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen verfolgen lassen.

Texte lesen und schreiben

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Fr 9.15 – 10.45 (Beginn 12.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

In diesem Seminar werden Beispiele aus verschiedenen Textsorten (Handbuch, Sachlexikon, Biografie, Fachzeitschrift, feuilletonistische und belletristische Veröffentlichungen) gelesen und diskutiert. Dabei geht es auch um die Reflexion und Variation von Lesestrategien. Im weiteren Verlauf werden Wege zum eigenen Schreiben erprobt. Das Seminar gehört für Studierende der Musikwissenschaft und Musikinformatik als Pflichtveranstaltung zum Modul „Dialoge“.

Eigenes und Fremdes in der musikalischen Begegnung

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Fr 11.00 – 12.30 (Beginn 12.4.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Exotismus, Identitätssuche, Kolonialismus, Globalisierung, Kulturaustausch – die Schlagwortkette reißt nicht ab. Sie repräsentiert dynamische Vorstellungen im Zeichen der Begegnung zwischen Eigenem und Fremdem. Dabei gilt es interkulturelle von intrakulturellen Aspekten zu unterscheiden. Während erstere die Folgen der Begegnung zwischen Angehörigen fremder Kulturen benennen, richten sich letztere auf Beispiele innerhalb des eigenen Lebensraums. So kann ein Mensch sich selbst oder den Nächsten fremd werden; in einer anderen Situation erscheint einem Komponisten die Fülle des musikalisch Vertrauten abgenutzt und bedarf der Auffrischung durch Vorstöße ins Unbekannte.

Das Seminar erkundet zum einen die Konzepte hinter den o. g. Begriffen; zum anderen erforscht es Beispiele verschiedener Jahrhunderte, an denen sich inter- und intrakulturelle Begegnungen ablesen und interpretieren lassen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Kolloquium für Doktoranden und Master-Anwärter

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Thomas Seedorf,
Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Musiktheorie und Gehörbildung

Analyse II

Núria Cunillera | Do 10.00 – 11.30 (Beginn 11.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester

Kontrapunkt II

Núria Cunillera | Do 11.30 – 13.00 (Beginn 11.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester

Harmonielehre II

Andreas von Rügen | Fr 14.00– 14.45 (Beginn 12.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester

Gehörbildung II

Andreas von Rügen | Fr 14.45– 15.30 (Beginn 12.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 2. Semester

Generalbass II

Andreas v. Rügen | Fr 15.30– 16.15 (Beginn 12.4.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 4. Semester